



# Orange Juice

ITE - WFO Raetia | News

ITE - WFO „RAETIA” - NEWS

Maggio 2021

## RISULTATI SPORTIVI

SCI ALPINO

BIATHLONO

HOCKEY

SNOWBOARD  
FREESTYLE  
OLYMPIC



COMBINATA

NORDICA

# I NOSTRI ALUNNI SPORTIVI - RISULTATI -

## BIATHLON

**Denise Planker:** 1° camp. Ita. Assoluti single mixed staffetta- Martell  
2° camp. Ita. Assoluti mass start- Martell  
1° coppa ita. Fiocchi sprint- Isolaccia (Sondrio)  
2° coppa ita. Fiocchi sprint- Cogne (Aosta)  
3° camp. ita giovani staffetta- Lago di Tesero (TN)

**Gaia Brunello:** 1° coppa ita. Fiocchi sprint- Isolaccia (Sondrio)  
3° post coppa ita. Fiocchi sprint- Cogne (Aosta)  
3° post coppa ita. Fiocchi sprint- Forni Avoltri (Udine)

**Irene Lardschneider:** partecipazione Campionati Mondiali assolut- Pokljuka (SLO) – ex alunna

## SALTO E COMBINATA NORDICA

**Lara Malsiner:** 1° Camp.italiani HS 106- Predazzo (ITA)  
(Salto) partecipazione Campionati Mondiali assoluti- Oberstdorf (GER) – ex alunna

**Jessica Malsiner:** Partecipazione Campionati Mondiali assoluti- Oberstdorf (GER) – ex alunna  
(Salto-comb.)

**Samuel Costa:** 1° Camp. Italiani HS 106- Predazzo (ITA)- ex alunno  
(Salto-comb) 1° Camp.ital. Gundersen HS106/10 km- Predazzo (ITA)  
Partecipazione Campionati Mondiali assoluti- Oberstdorf (GER)

**Aaron Kostner:** Partecipazione Campionati Mondiali assoluti- Oberstdorf (GER)- ex alunno  
(Combinata)

**Daniela Dejori:** 3° Mondiale Junior Team HS100/4x3.75km- Lathi (FIN)  
(Combinata) 7° Mondiale Gundersen HS106/5.0km- Oberstdorf (GER)

**Lena Prinoth:** Partecipazione mondiale- Oberstdorf (GER)  
(Combinata)



**Max Perathoner**



**Chayenne Kostner**

## FREESTYLE

**René Monteleone:** 3° Coppa Europa Big Air- Götschen (GER)  
1° Camp.italiani Slopestyle- Prato Nevoso (ITA)

**Tommaso Sanino:** 1° Campionati Italiani Big Air allievi- Livigno

**Mattia Mersa:** 2° Italian Freetour- Livigno  
1° Südt. Freestyletour- Gröden

**Michelle Senoner:** 1° Südt. Freestyletour- Gröden

**Silvia Bertagna:** 4° Coppa del Mondo Big Air- Kreischberg (AUT) – ex alunna  
6° Mondiali Big Air- Aspen (USA)

## SNOWBOARD

**Sophie Rabanser:** 1° Camp.Italiani PSL aspiranti- Villnöss  
2° Camp.Italiani PSL junior- Villnöss  
3° Camp.Italiani PGS junior- Villnöss  
3° Classifica assoluta FIS junior cat.aspiranti- Villnöss



**Tommaso Sanino**



**Vicky Bernardi**

## SCI ALPINO

<b>Nadia Delago:</b>	8° Parallelo Mondiali- Cortina (ITA) – ex alunna 10° DH Coppa d Mondo- Cran Montana (SUI) 1° DH Camp. Italiani Assoluti- S. Caterina (ITA)
<b>Vivien Insam:</b>	3° SL Camp. Italiani Assoluti- Livigno – ex alunna 1° SL Camp.naz.Ass. Austria- Austria 2° SL Camp.naz.Ass. Germania- Germania
<b>Max Perathoner:</b>	1° comb. Camp. Italiani aspiranti- Pila 2° PII Camp. Italiani aspiranti- Pila 1° SG Camp. Provinciali U18- Solda
<b>Nicole Ploner:</b>	1° SL Camp. Italiani Cittadini aspiranti- Alleghe 1° DH Camp. Italiani Cittadini aspiranti- S. Pellegrino 1° SG Campionati Prov. U18- Solda 1° Clas. Assoluta Asp. Marlene
<b>Chayenne Kostner:</b>	1° GS Camp. Italiani Cittadini aspiranti- Alleghe
<b>Matthias Comploj:</b>	1° class. generale Marlene Cat. Giovani- Solda
<b>Leila Perathoner:</b>	1° Campionati provinciali Skicross- Gsies
<b>Patrick Comploj:</b>	3° SL Memorial Fosson Nazionale- Pila
<b>Maria De Nardin:</b>	3° Campionati provinciali Skicross- Gsies
<b>Julia Franzoni:</b>	3° Campionati provinciali Skicross- Gsies
<b>Fabio Grossrubatscher:</b>	3° Campionati provinciali Skicross- Gsies
<b>Elias scherer:</b>	1° Campionati provinciali Skicross- Gsies
<b>Sara Thaler:</b>	5° Campionati Italiani SuperG- Pila
<b>Vicky Bernardi:</b>	6 podi in gare NJR Vicecampionessa provinciale SuperG
<b>Jacopo Bernardi:</b>	Vicecampione provinciale SuperG- Solda



# UNSERE SPORTSCHÜLER

## - SOPHIE RABANSER und NICOLE PLONER -



**Sophie Rabanser**

**Erkläre wie das Training dieses Jahr abgelaufen ist und was war dieses Jahr anders?**

Die Wintersaison 2020/21 war

sicherlich eine Ausnahmesaison. Gott sei Dank konnten wir aufgrund der Covid-19 Tests trotzdem regelmässig trainieren und an den Rennen teilnehmen.

**Was war denn dein Highlight dieser Saison?**

Ich bin mit meiner ersten FIS Saison sehr zufrieden. Es war sehr spannend und ich konnte mit dem 3. Platz in der Gesamtwertung FIS Junior die Saison abschließen. Zusätzlich konnte ich sehr gute Resultate bei den Italienmeisterschaften erzielen: 1. Aspiranti, 2. Junior und 4. Assoluti im Slalom und 2. Aspiranti und 3. Junior im Riesenslalom.

**Was wünschst du dir für die kommende Saison und an was wirst du noch arbeiten?**

Für die kommende Saison wünsche ich mir gesund zu bleiben, denn das ist das Wichtigste. Ich bin sehr motiviert, werde mich gut vorbereiten und ich freue mich auf alles, was noch kommt.

Denn: Der Weg ist das Ziel.

**Ivan Crepaz**



**Nicole Ploner**

**Erkläre wie das Training dieses Jahr abgelaufen ist und was war dieses Jahr anders?**

Das Training ist durch diese

besondere Situation natürlich anders verlaufen. Wir Sportler hatten das große Glück weiterhin unsere Aktivitäten ausüben zu können. Trotz der Pandemie konnte ich meine Ziele der Saison bestmöglich erreichen.

**Was war denn dein Highlight dieser Saison?**

Ich bin sehr zufrieden mit meiner diesjährigen Leistung. Ich konnte landesweit bei den Marlene-Cups, sowie bei den Italienmeisterschaften in Pila gute Ergebnisse erzielen.

**Was sind deine Ziele für die kommende Saison?**

Erstmals möchte ich mich auf

das Sommertraining fokussieren, um vorbereitet in die Wintersaison starten zu können. Ich werde weiterhin mein Bestes geben, denn dieser Sport ist meine Leidenschaft.

**Ivan Crepaz**

# UNSERE SPORTSCHÜLER - DANIELA DEJORI -

## Interview mit Nachwuchssportlerin Daniela Dejori

### Was waren deine Erfahrung bei den Weltmeisterschaften? Warst du sehr aufgeregt?

Mit der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Oberstdorf ist einer meiner größten Träume in Erfüllung gegangen.

Niemals hätte ich erwartet, dass ich bereits mit 18 Jahren auf internationalem Level meine Leistungen unter Beweis stellen kann, im Februar 2021 war es dann so weit. Die Stimmung bei solch wichtigen Ereignissen ist einzigartig und kann kaum in Worte gefasst werden.

Im Sprung- und Langlaufstadion konnte man die Top-Athleten, die man sonst nur aus dem Fernseher kennt, plötzlich von nahem sehen und sogar das ein oder andere Wort mit ihnen austauschen. Ab diesem Zeitpunkt wurde mir klar, dass ich es wirklich geschafft habe. Allein die Teilnahme bedeutete mir schon so viel, dass ich entspannt in den Wettkampf gehen konnte - dachte ich zumindest.

Am Vortag des eigentlichen Wettkampfes war ich ziemlich aufgereggt, schließlich wollte ich mich von meiner besten Seite präsentieren, vor allem, weil ich wusste, dass viele Bekannte, Freunde und Professoren den Wettkampf gespannt mitverfolgen würden. Der Tag, auf den meine Mannschaft und ich schon seit Frühling 2020 hingearbeitet haben, ging ziemlich schnell über die Bühne.

Nach einem gelungenen Sprung und einem soliden Langlaufrennen konnte ich die Weltmeisterschaft mit einem zufriedenstellenden siebten Platz schließlich in meiner

Wunschliste abhaken. Auch wenn die Zuschauer durch Pappfiguren ersetzt werden mussten und Corona in sämtlichen Bereichen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, war die WM eine einzigartige Erfahrung, an die ich gerne zurückdenke.

### Wie hast du reagiert, als man dich in die Nationalmannschaft aufgenommen hat?

Die Aufnahme in den Nationalkader war definitiv ein sehr wichtiger Schritt für meine sportliche Karriere. Als ich von der Aufnahme erfahren habe, war ich einerseits natürlich sehr froh darüber, schließlich werden einem viel mehr Möglichkeiten geboten, um sich auf sportlicher und mentaler Ebene weiterzuentwickeln.

Andererseits war ich etwas besorgt über die Reaktion anderer, denn ich konnte mir schon damals denken, dass sich die Erwartungen mir gegenüber erhöhen würden. Letzten Endes kann ich behaupten, dass mir dieser zusätzliche Druck geholfen hat, mich stetig zu verbessern und niemals aufzugeben.

### Hat die Pandemie dein Training bzw. die Wettkampfsaison in diesem Jahr verändert? Wenn ja, wie?

Glücklicherweise hatte ich als Sportlerin viel weniger mit Corona-Beschränkungen zu kämpfen als viele andere. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Organisation der Trainingskurse, für die wir ins Ausland reisen mussten, wa-

ren wir in der Lage, normal weiter zu trainieren.

Aufgrund der Pandemie mussten jedoch einige Etappen aus unserem Saisonkalender gestrichen werden. So kam es im Winter beispielsweise, statt den drei geplanten, nur zu einem Weltcup, und zwar der Weltcup-Prämiere in Ramsau. Die restlichen Wettkämpfe der Saison konnten problemlos durchgeführt werden, wobei sie aufgrund der Maskenpflicht und den einzuhaltenden Sicherheitsabständen nicht so schnell in Vergessenheit geraten werden.

### Was fühlst du, wenn du bei einem wichtigen Rennen auf der Startrampe stehst?

Meistens kann ich es kaum erwarten, endlich auf der Startrampe zu stehen und den einen Sprung zu machen, der über den gesamten Verlauf des Rennens entscheidet.

Denn das, was bei meinem Sport mehr als alles andere zählt, ist ein guter Sprung. Die Vorbereitungen laufen über das ganze Jahr hinweg, man hat viel Zeit und viele Trainingssprünge, bei denen man neue Sachen ausprobieren kann und neue Techniken für sich entdecken kann.

Sobald es jedoch zum Wettkampfsprung kommt, muss man nur noch eines tun: entspannt sein und nicht nachdenken.

Denn, sobald man sich auf einzelne Bewegungen konzentriert oder zu hohe Erwartungen an sich selbst hat, kann man sich sicher sein, dass der Sprung nicht gut sein wird. Was ich also im besten Fall auf

der Startrampe fühle, ist Erleichterung und Freude darüber, dass ich das Gelernte endlich umsetzen darf.

**Was begeistert dich am meisten an deinem Sport?**

Ich sehe in meinem Sport nicht nur den perfekten Ausgleich zum schulischen Alltag, sondern auch ein Zusammentreffen von vielen neuen Menschen, die man im Laufe der Jahre immer besser kennenlernt, bis sie zu Freunden werden. Wenn ich entscheiden müsste, was mich an meinem Sport am meisten begeistert, wäre es genau der zuvor genannte Aspekt.

Der Fakt, dass innerhalb der Mannschaft und bei den Wettkämpfen zwischen den Konkurrenten immer ein freundliches und harmonisches Klima herrscht, macht meinen Sport einzigartig.

**Bist du erleichtert, dass die Wettkampfsaison zu Ende ist?**

Die Saison 2020/21 war meine bisher erfolgreichste Wintersaison, weshalb ich ziemlich traurig darüber war, dass sie schon mit der WM zu Ende ging. Leider konnten nicht alle geplanten Wettkämpfe stattfinden, dennoch war bzw. ist der Winter für mich und alle Wintersportler im Allgemeinen eine sehr anspruchsvolle Zeit, in der man auf vieles verzichten muss.

Umso schöner ist es, nach Saisonsende Freunde zu treffen, feiern zu gehen und die Zeit in andere Dinge zu investieren.

**Wer ist dein größter Unterstützer bzw. Fan?**

Meine größten Unterstützer sind meine Eltern bzw. meine Familie, weil sie von Anfang an an mich geglaubt haben. Meine größten Fans hingegen

sind meine Klassenkameraden, der größte Teil der Autogrammanfragen kommt nämlich von ihnen :).

**Welche sportlichen Ziele möchtest du in den nächsten Jahren erreichen?**

Mein größtes Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen von Milano-Cortina 2026. Bis dahin vergehen allerdings noch einige Jahre, in denen ich versuche, mich ständig zu verbessern, ohne den Spaß am Sport zu verlieren.



**Julia Brugger  
Isabel Hofer**



**Daniela Dejori**

# UNSERE SPORTSCHÜLER - HOCKEY -

## 2. und 3. Platz in der Hockey-Landesmeisterschaft für die Jugendmannschaften unserer Schule

### UNDER 17

Die junge Mannschaft des HC Gheirdëina war diese Wintersaison in der Lage den Vizeitalienmeister Titel nach Hause zu holen. Trotz eines holprigen Startes und ein knapp gewonnenes Spiel um den Einzug in die Playoff, gelang es der jungen Mannschaft sich bis ins Finale zu kämpfen. Im Finale mussten sich die Grödner mit einer Niederlage (5-3) zufrieden zeigen.

Ivan Crepaz  
Tobias Moroder



Spieler unserer Schule: Davide Macaluso; Ben Linder;  
Marc Kaslatler; Tommy Delucca und Ivan Crepaz.



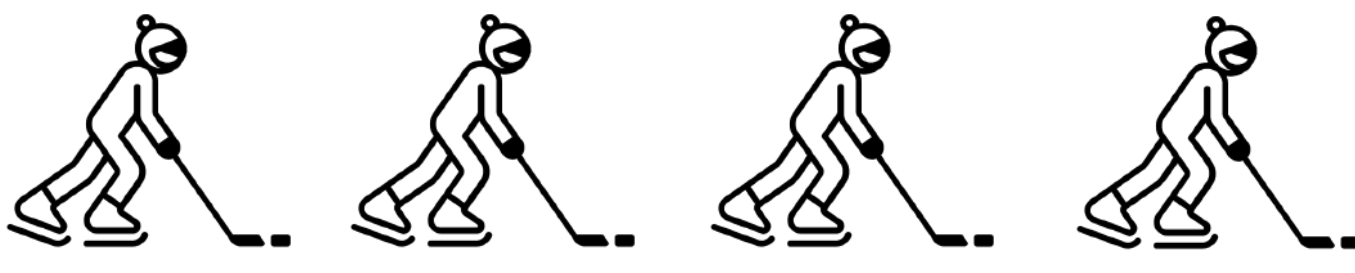
## UNDER 19

Die Mannschaft Ritten-Gherdëina erreichten den dritten Platz. Die junge Mannschaft hatte dieses Jahr mit vielen Ausnahmen zu kämpfen, da viele Spieler in der AHL (Alps Hockey League) beschäftigt waren. Nachdem Ritten als auch der Hc Gherdëina aus den Playoffs ausgeschieden waren, konnte die Mannschaft der U19 Ritten-Gherdëina ein starkes Playoff-Team aufstellen. Im spannenden Halbfinalspiel, zwischen den beiden Favoriten (Ritten-Gherdëina vs. Neumarkt), ging es bis in das Penaltyschießen, wo unsere Mannschaft leider den Kürzeren gezogen hatten (2-3 SO).

**Ivan Crepaz**  
**Tobias Moroder**



**Spieler unserer Schule: Anton Perathoner; Nicholas Paratoni; Julian Senoner; Tobias Moroder; Leo Messner; Alexander Vigl; Ben Linder; Ivan Crepaz; Marc Kaslatler; Tommy Delucca und Davide Macaluso**



# CORSO DI WEB MARKETING

L'idea di realizzare questo breve corso extra scolastico di 6 ore (3 incontri di 2 ore), sviluppato principalmente in collaborazione con i ragazzi che hanno partecipato alla redazione dell'Orange Juice, è nata dalla volontà di introdurre un tema sempre più presente in tutti gli ambiti lavorativi e non solo, ovvero quello del marketing digitale.

Durante le lezioni, svolte in 3 lingue (italiano, tedesco e inglese), sono state mostrate le

Il Web Marketing è sostanzialmente un insieme di strumenti applicati ad una strategia, con lo scopo di far crescere gli obiettivi di business di un'azienda.

In quanto argomento senza dubbio attuale, la scuola ha deciso di organizzare dei corsi informativi.

La prima lezione è stata introdotta in più lingue dai nostri

basi teoriche della materia che hanno permesso di comprendere i concetti principali che spaziano dalla scrittura digitale per siti web e social media alle tecniche per promuoversi online.

Infine, per rendere concreto il lavoro svolto è stata concessa l'opportunità agli alunni di occuparsi della comunicazione sui social media della scuola. I ragazzi, sotto la supervisione dei professori, creeranno dei post (testi e foto) da condivi-

insegnanti (la professoressa Moroder, il professor Simoncini e il professor Senoner) andando ad approfondire il reale significato e le diverse strategie del marketing. Un'opportunità per informarsi e migliorare anche al di fuori dell'ambito scolastico.

Durante la seconda lezione abbiamo analizzato diverse fotografie portate dai vari studenti, con lo scopo di capire quale

dere su facebook e instagram, con l'obiettivo di imparare a scrivere e comunicare in modo funzionale sui social media e a saper leggere i dati che scaturiranno da questo lavoro.

In conclusione si ringrazia il personale docente che ha reso possibile questa esperienza: Julia Moroder, Juljan Bakri, Marc Senoner, Bernhard Flatscher Martina Goller e Federico Simoncini Olivelli.

## Team web marketing

immagine potesse descrivere al meglio la nostra scuola.

Una buona parte di noi ha scelto di fare riferimento alle lingue, importanti non solo a scuola, bensì essenziali per favorire il contatto fra culture diverse, indispensabili per viaggiare e nel mondo del lavoro.

Infine, tutti insieme abbiamo parlato del sito web e dei social media della scuola, condividendo il nostro parere e consigliando come migliorarlo.

Si è trattato di un'esperienza informativa utile, durante la quale abbiamo avuto la possibilità di apprendere divertendoci. Un'esperienza che consigliamo a tutti.

**Sedra Falaha**  
**Jaqueline Cipra Guarnizo**



**Alcun\* alunni\* durante un lavoro di gruppo sul web marketing**

# WIR HEISSEN UNSERE NEUE SEKRETÄRIN CARMEN HERZLICH WILLKOMMEN

## **Können Sie sich kurz vorstellen?**

Mein Name ist Carmen Demetz und ich komme aus St. Ulrich. Ich habe diese Schule fünf Jahre lang besucht und zehn Jahre die Sportart Eiskunstlauf ausgeübt. Ich mache sehr gerne Sport und bin seit neuestem in dieser Schule als Sekretärin angestellt.

## **Wieso haben Sie diese Arbeit gewählt?**

Ich hatte ein Jura-Studium begonnen, jedoch nach einem halben Jahr festgestellt, dass mir dieses Sachgebiet nicht gefällt. Als ich von der freien Stelle an dieser Schule erfahren habe, habe ich mich sehr gefreut und mich beworben. Es ist in dieser Zeit sehr schwierig eine zufriedenstellende Arbeit zu finden. Als ich die Stelle bekommen habe, freute mich das sehr. Die Schule war immer sehr gut organisiert und deshalb hoffe ich, eine gute Erfahrung zu machen.

## **Welche Aufgaben haben sie als Sekretärin?**

Aufgaben habe ich viele. Als Schüler denkt man sich sicherlich, was Sekretärinnen den ganzen Tag machen. Sobald ich hier angefangen habe, sah ich, wie viel Arbeit hinter diesem Beruf steckt. Wir sind vier Sekretärinnen und jeder sind andere Aufgaben zugeordnet. Ich kümmere mich vor allem um die Schulbücher, die Mensa, die Versicherungen und vieles mehr.

## **Was sind Ihre Wünsche und Ziele für die Zukunft?**

In der derzeitigen Situation ist es sehr wichtig, einen Beruf zu haben und glücklich zu sein. Wichtig für mich ist, dass der Beruf mir gefällt. Ich wünsche mir einen Job, den ich gerne und mit Freude mache.

## **Welchen Rat geben Sie den Schülern für die Zukunft?**

In erster Linie ist es wichtig, fleißig und ehrgeizig zu sein. Sehr wichtig sind auch die Zwei- bzw. Drei-Sprachigkeitsprüfung und das „first certificate“ in englischer Sprache. Die Dreisprachigkeitsprüfung war Voraussetzung, um an der Schule angestellt zu werden. Auch wenn man in jungen Jahren meint, dass man die Zertifikate im Leben nicht braucht, ist es dennoch wichtig, diese Prüfungen zu machen.

## **Ihre schönste Erinnerung aus der Schulzeit?**

Definitiv die fünfte Klasse.

Wir hatten normal Schule und konnten nach Prag und Russland reisen. Dies waren für mich Reisen, die mir in Erinnerung geblieben sind. Wegen der langen Schulzeit hatte man mehr Spaß untereinander und ein gutes Verhältnis zu den Lehrern.

## **Hätten Sie sich nach der Matura vorstellen können, in dieser Schule zu arbeiten oder diesen Beruf auszuüben?**

Mit Sicherheit nicht. Ich hätte damit nicht gerechnet. Oft kommt im Leben etwas Unerwartetes. Trotzdem gefällt mir die Arbeit sehr gut und ich freue mich auf die kommende Zeit.

**Elena Kritzinger  
Lea Kostner**



# PROCIDA 2022

## La capitale della cultura italiana

### Procida la capitale italiana della cultura 2022

È Procida la capitale italiana della cultura per il 2022. Lo ha comunicato in diretta zoom il ministro per i beni e le attività culturali e per il turismo, Dario Franceschini al termine della selezione svolta da una giuria di esperti presieduta dal professore Stefano Baia Curioni. "Complimenti a Procida che ci accompagnerà nell'anno della ripartenza e della rinascita", ha dichiarato il ministro Franceschini dopo aver letto le motivazioni della scelta.

### Ma innanzitutto, cos'è Procida?

Procida è un comune italiano di 10 298 abitanti della città metropolitana di Napoli in Campania. Il territorio comunale comprende interamente le isole di Procida e Vivara.

### E com'è diventata la capitale italiana della cultura?

È la prima volta che il riconoscimento va a un borgo e non a un capoluogo di provincia o regione, come Parma, l'attuale capitale italiana della cultura.

Come ha detto spesso Baia Curioni durante varie presentazioni, il riconoscimento di Capitale italiana della cultura è un riconoscimento alla capacità di progetto, non alla città più bella o ricca di storia. "Ci è stato chiaro che il nostro lavoro non sarebbe stato facile. Siamo stati sfidati dalla qualità delle proposte, alcune concepite dai migliori progettisti di politiche culturali non solo d'Italia, anche d'Europa. Ogni città ha portato nel suo progetto le proprie gemme e i propri demoni. E la buona notizia è che



l'idea di uno sviluppo sociale ed economico a base culturale sta diventando un approccio comune e una pratica progettuale concreta. La cultura è pensata come pane quotidiano, finalmente”.

**'Procida, La cultura non Isola'** è il titolo del dossier di candidatura che evidenzia come “la terra isolana è luogo di esplorazione, sperimentazione e conoscenza”. In questo senso Procida non è solo un'isola ma rappresenta la cultura e metafora dell'uomo contemporaneo.

### **Il programma Procida 2022**

Per il prossimo anno sono in programma 44 progetti culturali, 330 giorni di programmazione, 240 artisti, 40 opere originali, 8 spazi culturali rigenerati.

Ci sono cinque sezioni del programma:

- Procida inventa: progetti che organizzano processi ed eventi propriamente artistici, come mostre, cinema, etc.



- Procida ispira: Progetti che candidano l'isola come fonte d'ispirazione, sia come luogo reale, che come spazio dell'immaginario.

- Procida include: Progetti di inclusione sociale che utilizzano i linguaggi dell'arte come strumenti di espressione dell'individuo posto in relazione alla collettività.

- Procida innova: Progetti che promuovono il rapporto tra cultura e innovazione, favorendo momenti di confronto tra la comunità nazionale degli innovatori e la comunità locale, in

un percorso di ripensamento strategico del proprio patrimonio culturale.

- Procida impara: Progetti che promuovono il rafforzamento di una comunità educante, con creazione di alleanze aperte che mirano al coinvolgimento di tutti soggetti territoriali dal pubblico al privato sociale.

**Maya Stuffer**



# SCARS TO YOUR BEAUTIFUL

## Alessia Cara

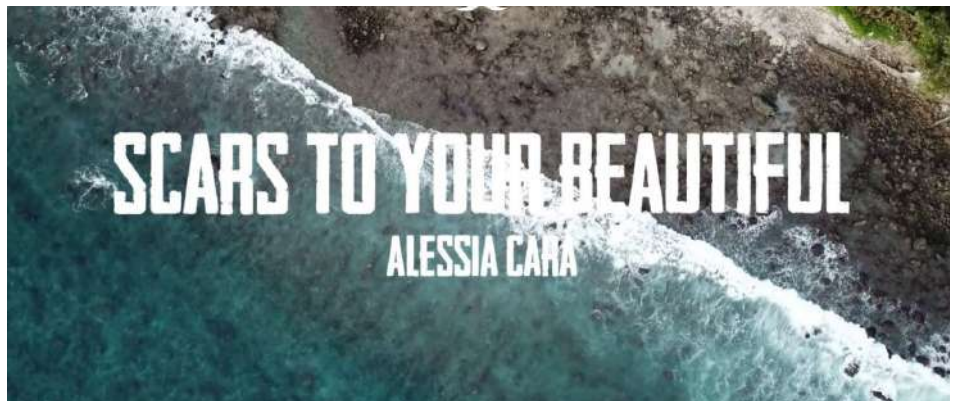
There are a lot of problems that come from our modern society, one of them is judgment about beauty and body image, a really common topic for girls and women. Scars to Your Beautiful, by Alessia Cara, talks exactly about this, especially the message. Her song is directed to girls/women, but also to boys/men, literally to everyone that is struggling with acceptance and body image. The message, which is mainly mentioned in the chorus of the song, is really important. The message is that **"You should know you're beautiful just the way you are and you don't have to change a thing, the world could change its heart"**. It's really strong because, on one hand, it tells us that we should know that we are beautiful and on the other she kind of blames society.

The blaming of society is a dominant topic mentioned in the song, especially in the verses. Alessia Cara sings about a girl's normal day, which consists of a lot of tough situations. These situations all have their origin in the opinion of society, she goes more deeply into this in the second part of the verse. **"Maybe we have made her blind"**, exactly with this sentence society is blamed. The sentence means that society has made the girl believe that she is not good/beautiful enough and that leads to her blindness for her inner beauty. Another problem of society is mentioned just at the end of the first verse, cover girls. A

lot of problems with body image and beauty are connected with cover girls and/or the high standards of the beauty/model industry. Those models/cover girls are seen as idols. Since they normally are beautiful but also really skinny, many girls want to be like them and tend to starve themselves. You may ask yourself now why I am mentioning this, it's because also Alessia Cara mentions it, in the second verse of the song. She talks about the girl starving herself and that it's worth the hunger just to be beautiful.

In this verse, there is also one specific moment, that underlines once more her message. It's when she sings **"let me be your mirror, help you see a little bit clearer, the light that shines within"**. I think that this part tells us that the girl finds herself judged by the mirror (metaphorically) and that Alessia Cara wants to be her mirror and tell her that she is beautiful just the way she is.

Alessia Cara states exactly that also in the chorus. **"You**





**should know you're beautiful just the way you are"** is one part of the message. Like I already mentioned above, we all should know that we are beautiful and nobody can tell us otherwise, if we love ourselves nobody can tell us otherwise. **"And you don't have to change a thing, the world could change its heart"** is the second part of the message. With this she wants us to know that we should not change to be accepted, but that society should change their point of view on how they view beauty and also change their statement that there is only one kind of beauty. She also mentions that it is a thing that we all can relate to with the sentence **"we're stars and we're beautiful"** at the end of the chorus.

Another part where she mentions the importance to be yourself is in the bridge. There, she sings that no one is better than you are and that no one

has a better life than you have, when you are yourself. She just wants to underline the importance of the message and also wants to make sure that we all live by it.

My opinion is that the song has a really strong message we all should take seriously. Especially because we live in a modern society mostly based on lies. For example, to come back to the cover girls mentioned above, there are always some lies, even if you think there can't be any, an example would be the use of photoshop. Alesia Cara also had a memorable live performance, to show that not everything has to be real, at the MTV VMAs, where she started to sing in a beautiful dress, with makeup on etc. While she sang performers undressed her, so she was standing there all black in a tank top and leggings, without makeup etc. With that, she wanted to spread the message of the song, that we are beautiful

and not everything has to be real. Performances and songs like this are contradicting to the for-example celebrity/singer standards and can remind us every day that we are good enough and also that it's better to be ourselves instead of being "fake", just to please others.

**Laura Runggaldier**

# LÖMS POLARES

Les löms polares se forma canche le vënt dl sorëdl se scuntra\* cun i atoms dl'atmosfera dla tera. Al vënt dl sorëdl ti dijon por todësch "der Sonnenwind". Chësc ont se forma tres eruziuns o tres na ativité dër\* stercia söla spersa\* dl sorëdl. Al á na velocitè dër asvelta, al po avëi na velocitè de 500-800 km/s.

Canche chësc vënt dl sorëdl röia tl'atmosfera dla tera se scuntra i pici toc dl vënt dl sorëdl (Sonnenwindteilchen) cun i atoms d'ossigen y d'a-

zot\* tl'atmosfera dla tera y denfora\* se formel trepa energia. Chësta energia vëgn dada jö te na forma de löm.

La quantité dles löms polares depënd da tan sterch che le vënt dl sorëdl é y tan grana che l'ativité söl sorëdl é. Les löms polares veigun dandadöt tles regiuns polares ciodí che le vënt dl sorëdl vëgn mené dal ciamp magnetich dla tera cuntra i poli.

Al é plü corusc\* dles löms polares: Les löms polares dal corú vërt se forma a na altëza de

zirca 100 km canche i atoms d'ossigen vëgn animes. Les löms violetes y cöcenes se forma plö alalt canche al vëgn animé i atoms d'azot.

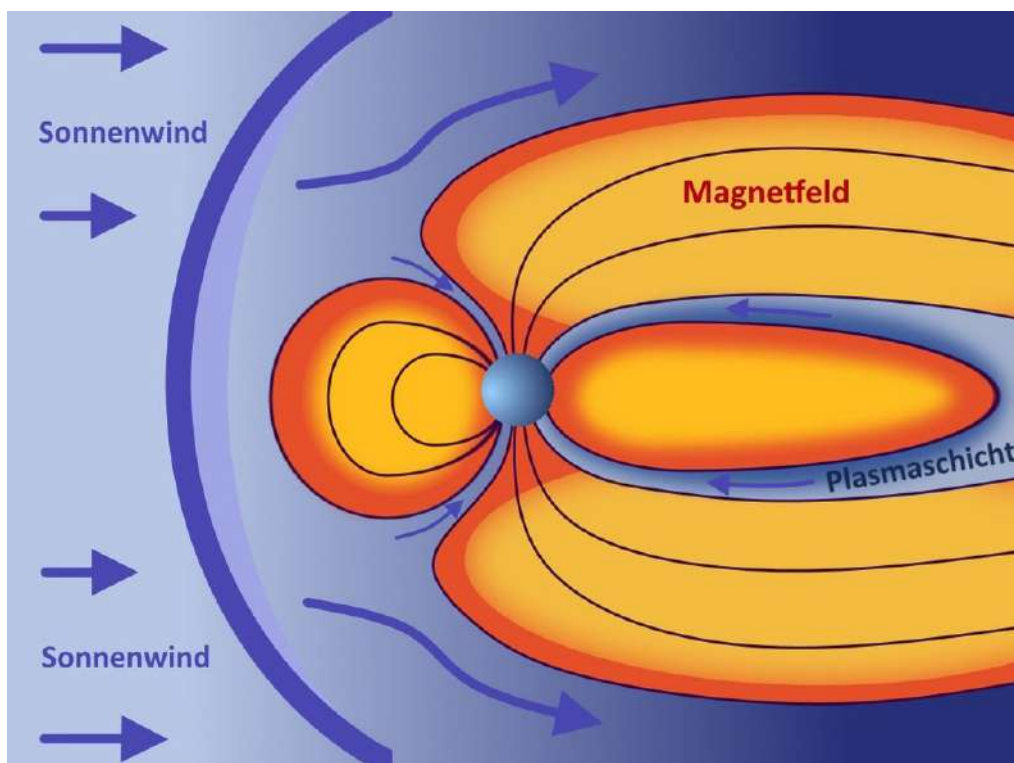
**Irina Pattis**

## Les löms polares

16

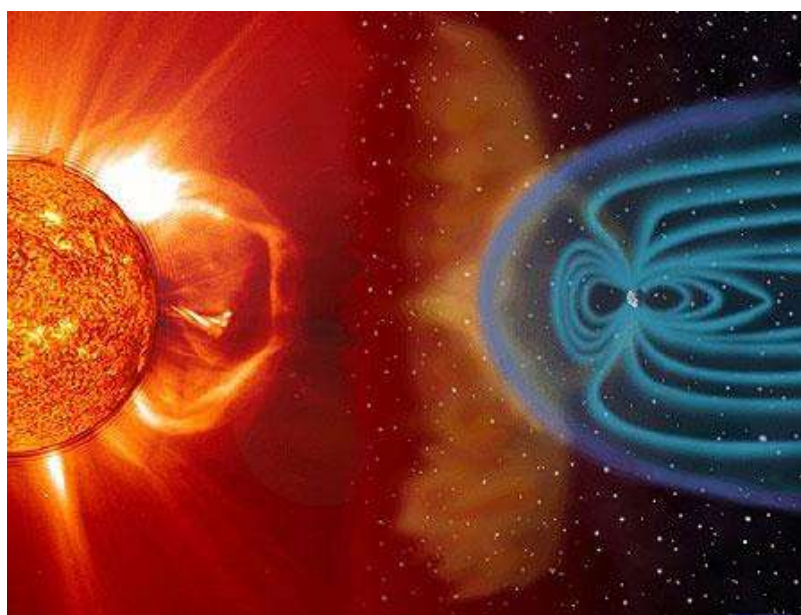






Le vënt dl sorëdl y le ciamp magnetich dla tera.

(foto: NASA/ESA)



Le ciamp magnetich.

(fat da Robert Bolz)

Dër	-	Scialdi
Spersa	-	Spersa (dt. Oberfläche, it. superficie)
Se scuntra	-	Se anconta
Azot	-	Azot (dt. Stickstoff)
Denfora	-	Dainora
Corusc	-	Culëures

## CAPOLAVORI LETTERARI MADE IN ITE

L'ex 4B spicca al concorso nazionale di poesia "Anna Malfaiera" vincendo con ben otto lavori di narrativa.

Le ragazze della 5B non avevano proprio intenzione di lasciare la scuola senza un vero e proprio finale col botto. Infatti, con grande sorpresa dell'intera classe, hanno avuto uno strabiliante successo al Concorso Nazionale di poesia e narrativa della Città di Fabriano organizzato dalla Società Dante Alighieri. Su proposta della professoressa Martina Casano-

va, che durante la sua carriera scolastica ebbe la possibilità di sperimentare questa vittoria sulla propria pelle, la classe ha colto l'opportunità di concretizzare le proprie emozioni, ricordi e sogni e riportarli infine in parole e versi. Le molteplici revisioni e i vari perfezionamenti delle opere si sono rivelati validi e, con grande piacere, la Presidente di giuria ha annunciato che ben otto studentesse sono riuscite a convincere i giurati.

A causa dell'emergenza Covid,

la consueta premiazione nel teatro di Fabriano non si svolgerà, ciò nonostante, le vincitrici (Elisa Carattin, Jenny Gasser, Lisa Stuflesser, Jasmin Harder, Laura Mitterstieler, Sara Larcher, Lea Stuffer e Mery Piazza) avranno la possibilità di sfogliare una copia del libro dell'edizione 2020, che verrà pubblicato contenendo tutte le poesie e i racconti selezionati.

**Elisa Carattin**  
**Mery Piazza**

**Le ragazze della 5B che hanno ottenuto risultati ottimi**



# Le opere della 5B vincitrici del concorso "Anna Malfaiera"

## Colori

Il chiaro bagliore  
della luna.  
Fari  
al tramonto  
prendono vita  
come  
un perfetto  
accordo.  
Aria tiepida  
si posa  
sulla mia pelle scura

**Sara Larcher**

## La ballerina

Cresce la paura in me,  
ancora non ho cominciato.  
Un fascio mi illumina.  
Lui mi sorride.

Urla  
tutto intorno.  
Il cuore mi rimbomba nelle  
orecchie.  
Sto aspettando quel mo-  
mento.

Inspiro  
espiro  
sgranchisco le spalle.  
Sorrido.

Il suono.  
Il via.  
Adesso tocca a me.

**Lea Stuffer**

## Il tempo fugge

Tic Tac tic tac...  
Ho lo stomaco sottosopra,  
divento sempre più caldo,  
sono così arrabbiato che  
quasi scoppio!

Tic tac tic tac...  
Un'altra persona è morta.  
Parenti che piangono.  
Mi guardano e mi sgridano.  
Si vede la loro disperazione,  
la loro rabbia verso di me.

Mi sento colpevole!  
Non voglio più il loro odio!

Tic tac tic tac...  
Gente che piange,  
non di tristezza o rabbia,  
ma di gioia:

è nato un bambino!  
Non ho tempo per un sorri-  
so, perché...

Tic tac tic tac...  
Drrriinnnggg, la scuola è fi-  
nita!

Studenti  
lanciano frettolosi uno  
sguardo  
allegro e vivace.

Tic tac tic tac...  
Secondi, minuti, ore, setti-  
mane, mesi, anni, decenni...  
...e sono sempre qua.

Sono io,  
sempre io  
il colpevole,  
sono io che indico la morte,  
la nascita,  
la durata di un dolore, la du-  
rata della felicità.

Sono io  
e non faccio altro che  
tic tac tic tac...

**Jasmin Harder**

## Stella cadente

Nata per caso.  
Non sono unica.  
Trasformata da sasso in fuoco  
un piccolo pezzo di materia  
quasi senza vita.

Attorno alla terra  
per anni  
come qualcosa di invisibile.

Osservo il mondo dall'alto,  
da sotto nessuno mi vede.  
Insicura  
senza sapere quando arriverà  
quel momento  
solo mio.

Appaio  
nel cielo  
e spero di donare desideri  
a te.  
E allora mi trasformo  
in luce immensa.

Attimi di secondi  
e striscio il cielo.  
Capisco che la vita è una pietra  
preziosa.  
Capisco che il tempo fugge ve-  
loce  
e cerco di godere ogni singolo  
momento  
dall'inizio alla fine della mia ca-  
duta.

Vorrei essere ispirazione.  
Vorrei essere quel momento di  
silenzio nelle dolci notti estive.  
Vorrei essere libertà.

Il tempo non è importante, sai,  
importa l'intensità.

Io sono unica  
e tu non cercarmi,  
entrerò nella tua vita per caso,  
quando non mi penserai.

**Laura Mitterstieler**

## Il labirino

### Elisa Carattin

Mi risvegliai in un luogo completamente sconosciuto ai miei occhi. Circondato da giganteschi muri di edera, riuscivo solamente a vedere un pezzo di cielo azzurro in quella giornata. Cercai di ricordare come fossi finito in quel luogo misterioso, ma... niente, proprio non riuscivo a comprendere. La testa mi faceva male, come se qualcuno l'avesse colpita. "Devo uscire da qui, in un modo o nell'altro!" pensai tra me e me, alzandomi dal suolo polveroso e mettendo in moto le mie gambe ancora addormentate. Percorsi il sentiero sterrato, svoltando prima a destra, poi a sinistra, senza sapere esattamente dove mi stessi dirigendo. Infine, giunsi fino ad un incrocio. Una delle vie portava nel bel mezzo di un fitto bosco, l'altra, invece, passava per un minuscolo cunicolo, buio come la notte. Iniziai a valutare quale delle due direzioni intraprendere quando, all'improvviso, sentii una voce provenire dal bel mezzo del bosco, mi invitava a seguirla. Una voce riconoscibile tra mille. Non una voce qualsiasi, bensì la sua.

Senza pensarci due volte iniziai a correre, più veloce della luce, per raggiungere quel suono, per non perderlo. Mi feci strada tra il fitto fogliame che bloccava il passaggio di quel posto a me stranamente familiare. Mi resi conto che era un ricordo nascosto nell'angolo più recondito della mia memoria, eppure mi faceva sentire protetto, mi trasmetteva una strana sensazione di sicurezza. Dopo lunghi istanti di corsa mi ritrovai in uno spiazzo al centro del bosco dove crescevano fiori di ogni forma e colore. Stanco e senza fiato, crollai a terra. Chiusi i miei occhi bagnati dalle lacrime, "non la troverò mai" pensai.

All'improvviso sentii sulla mia spalla un leggero tocco che mi fece venire i brividi lungo la schiena. Pensando fosse un qualche animale selvatico che abitava quel bosco, mi allontanai immediatamente, girandomi per guardarlo direttamente negli occhi. Poi la vidi. Illuminata dalla fioca luce del sole che trapassava il fogliame delle corone degli alberi circostanti. Stava lì, immobile, con le braccia spalancate come a dire "Abbracciarmi, forza!". E così feci. Mia madre non fu mai di grandi parole, ma aveva la dote di comunicare parole, frasi ed emozioni solo con il suo sguardo. Non mi è ancora chiaro come io sia stato in grado di riconoscerla immediatamente, pur avendo degli enormi vuoti di memoria. Avevo così tante domande da farle, domande a cui sapevo che nemmeno lei avrebbe potuto rispondere. Sciogliendosi dal nostro abbraccio e prendendomi il mio viso con la sua mano delicata, mi disse: "Figlio mio, sai che ti voglio un bene dell'anima ma, per quanto vorrei che tu restassi con me, non lo puoi fare, il tuo destino non è questo. No, tu hai un compito molto più importante. Devi trovare l'uscita di questo labirinto, solo così ti potrai salvare. Non arrenderti mai e ricordati, qualora tu abbia un problema, io sarò sempre al tuo fianco!". Perché? Perché me ne devo andare, perché non può venire con me? E poi, chi è la persona di cui sta parlando, quella che io devo "salvare"? Non sono pronto per lasciarla eppure so che non posso farci niente. Niente le permetterà di restare con me. Al solo pensiero mi si frantuma il cuore, in mille pezzi, e niente al mondo sarà mai capace di ripararlo. Con un leggero movimento della mano mi asciugò una lacrima fuggita ai miei occhi rossi e gonfi. "Ti voglio bene" disse, allontanandosi dopo avermi dato un ultimo bacio sulla fronte, dopodiché sparì, per sempre.

Non so quanto tempo io abbia esattamente trascorso nel labirinto dal mio risveglio, ma a me sembrava di aver trascorso anni in quel luogo. Con un vuoto incolmabile nel petto camminai per ore e ore, fino allo sfinimento. Ma non mi arresi. Non potevo arrendermi. Non potevo deluderla. Il sentiero proseguì per il bosco per un altro po', poi iniziai a seguire la direzione di un piccolo torrente che scorreva direttamente vicino ad esso. Il rumore creato dall'acqua e il cinguettio degli uccelli mi trasmetteva tranquillità, decisi quindi di riposarmi qualche attimo sotto un'imponente quercia.

All'improvviso notai uno scintillio nell'acqua del torrente. Mi avvicinai e vi immersi la mia mano: era gelida e scorreva senza sosta; faticai a prendere l'oggetto che aveva attirato la mia attenzione. Si trattava di una chiave d'oro massiccio. Sicuramente valeva molto e il proprietario non era certo contento di averla persa. In un'altra situazione l'avrei portata all'ufficio degli oggetti smarriti ma, visto che mi trovavo intrappolato in un labirinto non so bene dove, decisi di prenderla, forse mi sarebbe potuta servire. Ripresi il cammino, fino a quando mi resi conto di essermi perso. Normalmente il mio senso dell'orientamento non faceva così schifo eppure, in quel momento, non sapevo come proseguire. Arrivai a un incrocio che portava in cinque direzioni differenti, i sentieri erano tutti esattamente identici, tranne uno. A lato del terzo sentiero cresceva un fiore, per esattezza una rosa bianca, il fiore preferito di mia madre. Il mio istinto e il mio cuore ferito mi dissero di seguire proprio quel sentiero, e avevano ragione.

Dopo alcuni minuti, arrivai al centro, o quello che sembrava il centro, del labirinto. Era proprio un luogo paradisiaco.

L'area era completamente circondata da salici piangenti che brillavano di luce, vasti prati ricoperti da fiori di campo, flora e fauna che vivevano in perfetta armonia e una fontana enorme al centro di tutto ciò. Nel frattempo, il sole era tramontato e aveva lasciato il suo posto alla luna che illuminava il limpido cielo di quella notte. Nonostante ci fosse poca luce, riuscivo a vedere perfettamente. Si trattava di una fontana bianca con decorazioni in oro e mi ricordava vagamente l'arte antica; infatti, sembrava proprio creata dagli dei. La parte frontale aveva una specie di serratura, forse proprio quella della mia chiave. Iniziai a valutare cosa si potesse nascondere dietro alla serratura. Potevo scoprirlo solo aprendola. Infilai la chiave nella serratura e con un colpo secco le feci fare un giro su sé stessa. Non successe assolutamente nien-

te. Schiacciato dalla delusione e dalla stanchezza e avendo perso il mio ultimo briciolo di speranza, mi accasciai a fianco di un albero, sperando che il giorno seguente sarebbe stato migliore.

Mi risvegliai, questa volta non nel labirinto ma in un letto d'ospedale. Cercai di muovere gli arti non rendendomi conto di essere troppo debole per farlo. Girai quindi lievemente il capo per guardarmi attorno e capire cosa stesse succedendo. Poi li vidi. Mio padre addormentato su una sedia vicino al mio letto. Sembrava sfinite, come se avesse appena finito di correre una maratona. Non l'avevo mai visto in quelle condizioni. La sua testa appoggiata alla sua "ventiquattro ore", i capelli spettinati e, sul tavolino vicino a lui, parecchi bicchieri di caffè vuoti impilati l'uno sull'altro. Vicino a me si trovava un altro

letto in cui dormiva un bambino, mio fratello. Non sembrava essere in condizioni gravi, anzi mentre era incosciente e immobile sembrava quasi rilassato. Il suo viso era marchiato da una cicatrice che passava lungo tutto il suo zigomo.

In quel momento ricordai mia madre e capii cosa fosse successo, cosa mi volesse dire nel labirinto. Mia madre non potrà più restare fisicamente al nostro fianco, ma ci proteggerà dall'alto. Mi mancherà e nessuno al mondo potrà mai prendere il suo posto nel mio cuore. Ma non mi posso abbattere, voglio renderla fiera di me. Non posso permettermi di perdere anche lui, così innocente e con ancora tutta una vita davanti. Non mi arrenderò, combatterò se necessario, perché non lo posso perdere.

No, io lo salverò!

## A te Mery Piazza

Ehi! Come stai? Mi stai sentendo?

Volevo ricordarti, perché avevi promesso che mi avresti ascoltata e, lo sai, le promesse fatte devono essere mantenute. Proprio tu avevi pronunciato queste parole; proprio tu mi avevi trasmesso questi valori. Quindi, sai bene che non sono inventate, né dette a caso.

Sai, accade spesso che mi venga detto che ti assomiglio. Sicuramente non è per il mio aspetto fisico, ma per altre ragioni. „Sono delle doti“, mi dicono, „sfruttale nel modo giusto e vedrai che sarai capace di seguire le sue orme.“

Queste parole sono solo un complimento o più che altro una spinta per migliorarmi? Finora non sono stata capace di intravedere la mia strada, quella giusta. Infatti, mi chiedo: come faccio a trovarla se

tu non ci sei più?

È come un ricordo tatuato nella mente, quello del mio primo compleanno. È una delle mie foto preferite: mi tieni tra le braccia, come se sorreggessi il tesoro più prezioso al mondo e poi mi guardavi, con quegli occhi pieni di orgoglio, rinforzati dalle sopracciglia che somigliavano a quelle del buffo gufo di mago Merlino. Se ci penso, al giorno d'oggi, non mi sono mai accorta di quanto ci assomigliassimo. Ostinato, critico ma, in fondo, con un cuore grande.

A volte mi facevi ridere, quando alzavi la voce durante le tue solite discussioni con la nonna. Per me era evidente che lei non avrebbe mai cambiato idea su come preparare il pranzo o su quale camicia sarebbe stato meglio che tu indossassi per un incontro importante. Lo sapevamo bene che, alla fine, aveva sempre ragione lei e, dopo una trentina di minuti, ti arrendevi, accomodandoti al

tuo solito posto sul divano e ripetendo l'intera conversazione imitando la voce della nonna davanti a me e ai miei fratelli.

Mi sono accorta troppo tardi che anche i supereroi possono diventare fragili. Non ero più la bambina di quattro anni che si faceva portare in giardino, aggrappata alle tue gambe. La realtà era triste ma era questa e non esisteva via di scampo. Speravo in una pozione magica, anche se era chiaro che non ci sarebbe stato nessun mago Merlino, questa volta, che potesse aiutare il suo fedele gufo. Piano piano hai perso le forze. Non avrei mai creduto che ciò potesse accadere.

Mi hai stretto la mano. Non era neanche una stretta, più una carezza, perché tu sapevi benissimo che per andartene non servivano le parole.

## Non dimenticarti di me Jenny Gasser

Sono una VW Golf nera. Mi trovo nel garage dell'aeroporto di Monaco. Non so ancora perché, ma la mia proprietaria mi ha lasciata qui da un'eternità. Fa così freddo, mi sento così sola. Tutte le persone vanno e vengono; lasciano e riprendendo le proprie automobili. C'è un continuo via vai di macchine, solo io sono sempre qui.

Forse mi ha dimenticata, o forse semplicemente non mi vuole più. Magari mi ha addirittura sostituita con un'altra macchina, più bella, più potente. So bene che io non sono la migliore o la più veloce. Ma ero sempre qui quando le serviva qualcosa, quando aveva bisogno di me...

Ehi, è lei! Non ci credo, forse finalmente mi viene a prendere! È davvero lei? Ancora alcuni passi e non sarò più sola! Ce l'ho fatta!!!

No, non posso credere ai miei occhi, sembra una sua sosia. Non è lei. Mi sono sbagliata... La mia felicità era alle stelle ed ora sono ripiombata nella disperazione più nera, questa volta ho proprio la sensazione che mi abbia abbandonata. Mi sento come uno di quei cani randagi, che quando non interessano più, vengono abbandonati lungo i bordi delle strade. Che tristezza profonda e inaccettabile!

Eccola! Sta arrivando! È lei! Ma... come?? Non è da sola, è con un uomo che non ho mai visto prima d'ora... Chi è? Perché non ha voluto svelarmi questo segreto? MI ha sempre confidato ogni suo pensiero, ogni sua emozione.

Nulla!

Indifferente, passa davanti ai miei occhi chiusi. Non si avvicina. Non mi apre. Ha deciso che non si siederà sui miei morbidi

sedili neri.

Che mi abbia dimenticata? Altrimenti perché non mi riconosce più? Perché mi tratta come un'estranea?

Mi ricordo che, una delle ultime volta in cui ancora si confidava con me, mi aveva sussurrato tra le lacrime qualche parola all'orecchio... forse il nome di una malattia... forse si chiama... forse una parola che inizia con la lettera d... aspetta, ora ricordo, ah! Sì! Demenza. Proprio così, mi aveva parlato di una malattia chiamata demenza. Ma che ne posso sapere io di questa demenza? Mica sono un medico! Che sia questa la causa del mio abbandono? Di certo non potevo immaginare che potesse finire in questo modo, che non mi riconoscesse più.

Eccola, laggiù, infondo al garage! È entrata nella macchina di quel signore. È entrata in una macchina più bella di me e poi, era anche molto più sportiva di me.

Ad un tratto vengo avvolta da una nuvola di fumo. La supermacchina scompare; io non riesco nemmeno a vedere da che parte si diriga e la mia proprietaria si trovava al suo interno.

E ora che faccio? Immobile. Sono sola. Non so che fare, non posso nemmeno muovermi per riscaldarmi perché il mio motore è spento.

Passano le ore, passano i minuti, passano i secondi. Non arriva più nessuno. Non c'è ancora alcuna traccia della mia proprietaria. Sento il mio cuore frammentarsi, andare in mille pezzi. Perché il destino è così crudele con me? Che ho fatto di male?

Da lontano giunge il rumore di un grosso mezzo. Non riesco a riconoscerne la grandezza. Ah, ecco, un carro attrezzi si avvi-

cina.

Cosa sarà successo? Ci sarà stato un incidente? Si avvicina a me. Ma... che succede?? Sento che mi aggancia. Ehi, vacci piano, però! Non sono mica un pezzo di latta senza anima!? Cosa mi stanno facendo? Dove mi stanno portando?? AIUTO!

Sono sopra il carroattrezzi. Mi guardo intorno ma sono disorientata, non riconosco la strada, mi sento persa. Mi sento sola. C'è un caos dentro di me, non capisco più cosa stia accadendo. Mi sembra di avere fatto un brutto sogno, che dico, un vero e proprio incubo. Vorrei svegliarmi e trovarmi a casa, con la mia proprietaria. Mi portano in un'officina fredda e sporca, mi scaricano con poca cura. Ah! Che botta! Ma dove andate? Non andatevene tutti via!!

Mi lasciano lì, da sola, al freddo.

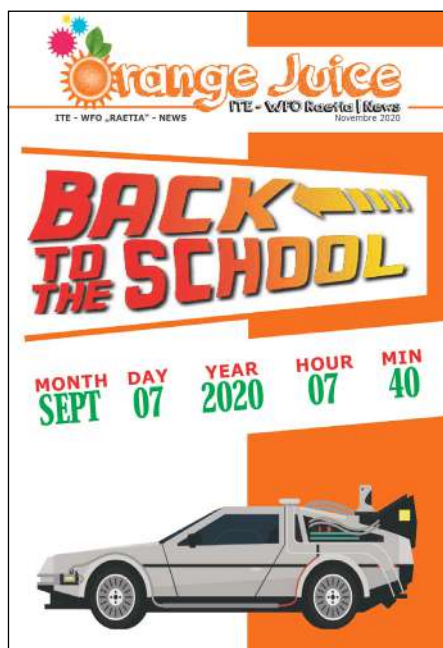
Dove mi trovo e che ci faccio qui? Aiutatemi!

Richiudo gli occhi, mi addormento. Ad un tratto sento una voce amica e... no, non ci credo!

È lei?! Sì! È proprio lei!!! La mia proprietaria! È venuta a prendermi! Mamma mia quanto sono felice! Non posso ancora crederci!

Sale in macchina, mi accende con dolcezza e poi partiamo. Ci dirigiamo verso casa e, durante il tragitto, inizia a fare un discorso con se stessa e con me. Poi sospira, stanca, e conclude: "Non scorderò mai più di assumere le pillole!"

# ORANGE JUICE 2020-2021



**Novembre 2020**



**Marzo 2021**



**Maggio 2021**

## Ringraziamenti

Siamo quasi giunti alla fine di questo anno scolastico e con ciò significa che siamo anche all'ultima edizione del giornale di scuola "Orange Juice" per l'anno 2020-2021.

Come professore di economia, quindi, è arrivato il momento di fare il bilancio sull'andamento di questo stimolante progetto. Con felicità posso comunicare che negli ultimi 2 anni la redazione dell'Orange Juice è cresciuta, passando da 6 a 28 alunni\*. Questo ha fatto sì che fosse necessario suddividere gli/le studenti/esse in 3 gruppi, ognuno dei quali si è occupato di una edizione (vedi copertine sopra). Inoltre grazie ad alcuni di quest\* alunni\* è stato possibile realizzare il progetto di web marketing di cui abbiamo parlato nelle pagine precedenti.

Dopo questo breve resoconto vorrei passare direttamente ai ringraziamenti verso tutti coloro che hanno contribuito alla realizzazione del giornale. Vorrei iniziare dalla scuola, dalla Preside e dalla segreteria,

passando per tutti i professori che sono stati volontariamente coinvolti per la ricerca di argomenti o per la correzione di testi, fino ad arrivare ai lettori, principalmente alunni e genitori.

Infine, meritano un ringraziamento speciale coloro senza i quali non sarebbe stato possibile realizzare le tre edizioni dell'Orange Juice", ovvero tutte le alunne e gli alunni dell'Ite Raetia. Ecco la redazione 2020-2021:

Sophia Bernardi, Lea Stuffer, Maya Stuffer, Kylie Insam, Elisa Carattin, Lea Kostner, Nadia Schieder, Nicol Pitschieler, Elena Kritzingler, Leonie Sattler, Laura Trocker, Jaquelin Cipra Guarnizo, Martin Putzer, Franziska Mulser, Tobias Moroder, Laura Runggaldier, Andrea Reiterer, Ivan Crepez, Anna Pescosta, Margherita Stenico, Julia Brugger, Lavinia Broll, Maria Cleo Senoner, Isabel Hofer, Hannah Demetz, Sophia Rabanser, Sedra Falaha e Mery Piazza.

**Prof. Simoncini**

## Impressum

### ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News  
 Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia 294,  
 39046 Urtijei  
 Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347  
 www.iteraetia.it  
 itc.urtijei@schule.suedtirol.it  
 Layout wurde mit dem Software ©  
 Adobe InDesign, © Adobe Photo-  
 shop,

**ORANGE JUICE** wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes.

### Koordination:

Prof. Federico Simoncini Ulivelli

### Redaktionsteam:

E. Carattina, I. Pattis, M. Piazza, L. Runggaldier, T. Moroder, I. Crepez, M. Stuffer, E. Kritzingler, L. Kostner, J. C. Guarnizo, S. Falaha, J. Brugger e I. Hofer.

### Korrekturen und Mitarbeit:

V. Comploi, M. Senoner, M. Casanova, S. Stuflesser, E. Fill, S. Überbacher e V. Waldböth.

# ITE RAETIA

UNA SCUOLA, DUE INDIRIZZI, TRE OPPORTUNITÀ



AFM

TURISMO

SPORT

